

Timeline

Reise in die Vergangenheit

Von ZerosWolf

Kapitel 49: Luftige Höhen

Nyxas blaue Flammen tauchten die Höhle in ein gespenstiges Licht. Die Schatten der Stalagmiten und Stalagtiten tanzten an den Wänden, während sie an ihnen vorbei gingen und das stetige Geräusch der Tropfen war neben ihren eigenen Schritten das einzige, was sie hörten. Es war, als lebte nichts in dieser Höhle.

Misty klammerte sich eng an Ashs Rücken, jederzeit bereit vor einem Käferpokémon zu fliehen. Nicht, dass Shio es so weit kommen lassen würde. Gelegentlich klebte ein Asslan an den Wänden, welches sie versteckte, bevor Misty auch nur einen Fühler erblicken konnte. Die wenigen Stagass taten das ihre, außer Sichtweite zu bleiben. Die ersteren waren von Natur aus ruhig und faul und leckten den ganzen Tag Algen von Steinen. Ihre Weiterentwicklung war stolz darauf, wie gut sie sich tarnen konnten.

„Man könnte fast meinen, dass jederzeit ein Geist auftauchen könnte“, meinte Jaze.

„Vielleicht tauchen ja die Laternecto auf“, grinste Ash.

„Ich habe keine Geisterpokémon im Kopf. Gesteinspokémon und“, Shio duckte sich, um einer dunklen Wolke auszuweichen, die über ihrem Kopf hinweg zog, „einen Haufen Zubat, aber keine Geister.“

Jaze richtete sich den vom Flügelschlag zerzausten Pony. „Die gibt es auch echt überall.“

Die Freunde lachten und gingen weiter. Misty schien sich zu entspannen, da Shio keine Käferpokémon erwähnt hatte. Sie wusste ja nicht, dass Asslan und Stagass auch Gesteintypen waren.

Plötzlich hörten sie ein Knirschen wie eine Steinlawine zu ihrer Rechten. An der steilen Wand kam etwas reifenförmiges herunter gerollt und umkreiste sie einige Male. Die Menschen drängten sich eng zusammen, während Nyxa stieg und mit den Hufen nach dem Angreifer schlug. Erst als Shio ihrem Pokémon befahl, ruhig zu bleiben, hielt auch das andere an. Es war ein Asslan, welches sich auseinander rollte und sich auf seinen hinteren vier Beinen zwischen die Gruppe und den Weg vor ihnen stellte. Die restlichen zehn Beine breitete es aus und es gab warnende Laute von sich.

„Igitt ein Käfer!“, kreischte Misty und klammerte sich wieder an Ash, welcher nur mit den Augen rollte.

„Was sagt es?“, fragte Rocko Shio. „Es will nicht, dass wir weitergehen, oder?“

„Genau“, bestätigte diese.

„Du hast gesagt hier sind keine Käfer!“, rief Misty dazwischen.

„Ich habe nicht erwähnt, dass hier Käfer sind“, berichtigte Shio sie. Sie hatte schon wieder Kopfschmerzen und keine Lust auf lange Diskussionen.

Von den Wänden her kamen beschwerende Rufe der anderen Asslan. Das vor ihnen war zu laut und sollte gefälligst still sein. Und dieser dumme Mensch auch. Misty bekam durch die für sie aus dem Nichts kommenden Rufe nur noch mehr Panik. Shio reichte es und sie schickte die rothaarige schlafen, indem sie ihr die Erinnerung an die vielen Rufe nahm. Das eine Asslan war jawohl nicht die Welt.

„Shio!“, rief Ash überrascht und ärgerlich. Er hatte Mistys erschlaffenden Griff gerade noch rechtzeitig bemerkt und sie aufgefangen.

„Was?“, entgegnete Shio trocken. „Wolltest du ihr Gejammer noch länger ertragen? So kommen wir hier viel schneller durch. Nyxa kann sie auf dem Rücken tragen.“

„Das ist kein Grund, sie einfach auszuknipsen“, tadelte Rocko sie.

„Aber sie hätte doch nur genervt!“, verteidigte sich Shio.

„Das ist kein Grund!“, widersprach nun auch Jaze und das traf Shio am Meisten.

„Ist ja gut!“, gab sie nach. „Aber ich kann sie jetzt nicht wecken. Legt sie auf Nyxas Rücken. Sie wird irgendwann von selbst wieder wach.“

„Welche Erinnerung hast du ihr genommen?“, wollte Ash misstrauisch wissen.

„Nur den Asslanchor“, erwiderte Shio und half ihm, Misty auf Nyxa zu setzen. Die blauen Flammen umfingen den schlappen Körper wie einen Gurt. „Brav“, lobte Shio ihr Pokémon, welches durch seine Entwicklung sehr viel umgänglicher geworden war. Sein ganzer Lebensinhalt schien darin zu bestehen Shio zu gefallen, was dieser, wenn sie ehrlich war, gefiel.

Der Asslanchor war verstummt und die Gruppe wandte sich nun dem einzelnen Asslan zu. Dieses gestikulierte mit seinen obersten vier Beinchen und machte Laute dazu.

„Wir sollen zurückgehen, sagte es“, übersetzte Shio. „Es gibt zwar einen Ausweg, aber der liegt an einem Steilhang.“

„Das will ich sehen!“, rief Ash und lief an dem Asslan vorbei. Dieses sprang panisch auf und rollte ihm hinterher. Auch der Rest der Gruppe folgt ihm. Vor ihnen wurde der Tunnel heller. Ash wurde langsamer und kam direkt an der Felskante zum Stehen. Unter ihm ging es mindestens sechzig Meter steil hinunter, bevor er die ersten Baumwipfel erkennen konnte.

„Tja, das ist eine Sackgasse“, meinte er. „Der Ausgang ist zu eng, hier können wir nicht auf Vogelpokémon umsteigen.“

„Aber auch der einzige Weg“, entgegnete Jaze enttäuscht. „Also müssen wir den gaaaanzen verdammt Weg wieder zurück zum Fuß des Berges und doch durch die anderen Höhle.“

Das Asslan sah ihn fragend an. Pikachu huschte neben es und erklärte ihm die Misere, aber auch Asslan kannte keinen anderen Weg.

„Ash, Jaze, macht mal den Ausgang frei“, bat Shio.

Die Jungs drehten sich zu ihr um. „Was hast du vor?“, wollten sie wissen als sie zusahen, wie Shio mit Rockos Hilfe Misty wieder von dessen Rücken herunter holte.

„Ein kleines Experiment“, grinste Shio und schwang sich in den Damensitz auf Nyxas Rücken. „Los!“, befahl sie dem Pokémon und es galoppierte geradewegs auf den Ausgang zu. Ash, Jaze und Pikachu quetschten sich an die Wand, aber Asslan stellte sich ihr in einem verzweifelten Versuch in den Weg, doch Nyxas Hufe glitten einfach durch es hindurch. Die Jungs und die Pokémon drängten sich an dem schmalen Loch, während sie mit angehaltenem Atem dabei zusahen, wie Nyxa scheinbar galoppierend in die Tiefe stürzte, nur um dann in einem steilen Bogen wieder nach oben zu laufen.

„Es kann fliegen!“, johlte Shio und warf die Hände in die Luft, wodurch sie sich von ihrem Pokémon löste und selbstständig neben ihm her flog.

„Dieses verrückte Huhn“, lachte Ash.

„Von dem sie das nur hat“, grinste Rocko neckend und Ash konnte sich nur verlegen am Kopf kratzen. Während die Stimmung unter den Menschen sich lockerte, schrie Asslan immernoch panisch in Shios Richtung. Diese wandte ihm gerade ihre Aufmerksamkeit zu, als ein Schatten über ihr auftauchte und sie gerade noch einem sehr spitzen Schnabel ausweichen konnte. Als sie sich ihren Angreifer welcher bereits einen Bogen für die nächste Runde flog ansah, erkannte sie ein Nenter. Diese Vogelpokémon waren für sein brutales Jagdverhalten bekannt. Dieses schien alles, was aus dem Loch im Steilhang kam, was normalerweise vermutlich ahnungslose Asslan waren, als seine Beute zu betrachten.

„Nyxa!“, rief Shio ihr Pokémon zu sich, welches sich vor sie und mit dem Gesicht zum Angreifer stellte.

Nenters Flügel leuchteten auf. Eine Flügelschlagattacke, vermutete Shio. „Laternenlichter!“, befahl sie. Aus Nyxas Mähne züngelten fünf einzelne Flammen hervor und flogen auf Nenter zu. Dreien konnte es ausweichen, doch zwei trafen und verlangsamten seinen Flug, wodurch die Attacke an Durchschlagskraft verlor.

„Finsterfaust!“, befahl Shio schnell und Nyxas Angriff erwischte das Flugpokémon gerade noch so, bevor es außer Reichweite kam.

Nenter drehte einen Bogen, bevor es den nächsten Angriff startete. Dieses Mal leuchtete der Schnabel.

„Weich aus und dann gib ihm mit Stampfer einen Schub!“, rief Shio. Nyxa tat genau das. Als nur noch wenige Zentimeter Nenter und Nyxa trennten schwebte es nach oben und gab dem durchfliegenden Pokémon einen Tritt mit den Hinterläufen, der es ins Trudeln brachte. Es krächzte aufgebracht, als es davon flog. Nyxa hatte wohl seinen Hinterkopf erwischt und es konnte nicht mehr richtig sehen. Sie nahm das als Chance, ihre Freunde in Sicherheit zu bringen.

Zu erst brachte Shio Misty nach unten. Das letzte, was sie brauchen konnte, war ein Angriff auf ihre bewusste Fracht. Sie fand eine Lichtung, auf der sie die Rothaarige an einen Baum mit dichtem Blattwerk gelehnt zurückließ und von dem sie sicher war, dass sie ihn jederzeit wiederfinden würde, denn eben dieser Baum hatte als einziger rote Blätter. Eine Besonderheit, die man nur in Saihon fand.

Nyxa war nicht der schnellste Flieger, sodass die Jungs einen Plan ausgeheckt hatte, als Shio wieder oben ankam. Nyxa sollte Jaze und Ash nur weit genug von der Felswand wegbringen, dass diese auf Altaria und Tauboss umsteigen konnten und nur Rocko würde hinunter reiten.

„Denkt aber daran, dass die beiden auf einander losgehen werden“, gab Shio zu bedenken.

„Wenn wir genug Abstand haben, wird das schon gehen“, meinte Ash selbstsicher und erklimm Nyxas Rücken. Wie geplant schwebte es ein Stück ins Freie hinaus, bevor Ash sein Tauboss rief. Dieses flog eine Schleife und als es knapp unter Nyxa entlang glitt, sprang Ash auf seinen Rücken herunter.

„Hey, Shio“, murmelte Jaze und sah leicht blass aus, „du fängst mich, wenn was schief geht, oder?“

„Vielleicht“, neckte Shio und winkte ihr Nyxa zu sich.

„Sehr beruhigend“, murrte Jaze, als er auf den Rücken des Flammenpferdes kletterte. Ash flog in einem Abstand Kreise über dem Wald.

Jaze brauchte einige Anläufe bevor er sich den Sprung auf Altarias Rücken zutraute, doch schließlich landete er unbeschadet in dessen Wattefedern. Er blieb in der Nähe, während nun Rocko es sich auf Nyxas Rücken bequem machte und sich eng an dessen Hals klammerte, während es begleitet von Shio, Jaze und Altaria still durch die Luft in

Richtung der Lichtung glitt.

„Zur Seite!“, rief Shio plötzlich und wich nach rechts aus, während Nyxa und Altaria nach links schlenkerten. Wo Nyxa nur kurz zuvor war sauste Nenter im Steilflug nach unten.

„Das war knapp“, kommentierte Shio und beobachtete den Angreifer, wie er erneut eine Kurve für den nächsten Angriff flog.

„Das hat sich ganz schön schnell erholt“, bemerkte Jaze.

„Ich will hier runter!“, klagte Rocko.

„Sorry Jungs, aber wir werden erst kämpfen müssen“, sagte Shio. „Nyxa, lass dich zurückfallen und beschütze deine Fracht! Altaria, Drachenherzattacke!“

„Ich bin doch keine Kiste!“, beschwerte sich Rocko, während Nyxa Abstand vom Geschehen nahm und Altaria eine herzförmige Flamme in Richtung Nenter ausstieß. Das angreifende Pokémon flog direkt hindurch und kam durch den Schaden ins taumeln, setzte jedoch bald seinen Angriff fort.

„Jaze, halt dich fest!“, warnte Shio. „Aero-Ass!“

Altaria senkte den Kopf und flog direkt auf Nenter zu, begleitet von Jaze „du bist doch verrückt!“ Klagen, während er sich mit aller Macht an den blauen Drachenvogel klammerte. Die Pokémon kollidierten miteinander und kamen beide ins Trudeln. Shio biss sich auf die Lippe bei dem vorwurfsvollen Ton in Jaze Stimme, während er panisch ihren Namen schrie. Sie hatte nicht damit gerechnet, dass Nenter ihrem Altaria so viel Schaden zufügen könnte. Dieses scherte sich nicht weiter um Altaria, sondern flog auf Nyxa zu.

„Nyxa, Flammenwurf! Altaria, Drachenherz!“, befahl Shio. Die beiden Attacken kesselten das überraschte Flugpokémon ein und mit qualmenden Federn ergriff es die Flucht.

Aus der Ferne hörten sie Ashs Jubelrufe, welcher Aufgrund der Zwistigkeiten zwischen Tauboss und Altaria nur hatte zusehen können.

„Du bist wahnsinnig!“, warf Jaze Shio vor.

„Sorry“, entschuldigte diese sich halbherzig. Es war doch keinem was passiert.

Sie nahmen Kurs auf die Lichtung mit dem roten Baum, auf der Ash bereits gelandet war. Sie waren nur wenige Meter entfernt, als plötzlich ein Mark erschütternder Schrei ertönte, der mehrere kleine Vogel- und fliegende Käferpokémon aus den umliegenden Bäumen trieb. Sie landeten so schnell sie konnten, nur um dann ein Lachen zurückhalten zu müssen.

Misty war wach, Sie saß am Fuße des Baumes, über und über mit dem Raupenpokémon Kriwo bedeckt und einem Fadri-Kokon an ihrem Arm, welches sich wohl dort entwickelt hatte. Ash hielt noch ein Kriwo in den Händen, denn er hatte versucht sie von den Pokémon zu befreien, bevor sie zu sich kam.

„Ups“, machte Shio und verbarg ihr Lachen hinter ihrer Hand.

„Das ist nicht witzig!“, weinte Misty.

Etwas kroch zwischen zwischen den Menschen durch und direkt vor Mistys Füße.

„Asslan!“, rief ihr neuer Bekannter aus der Höhle fröhlich, als es sie erkannte. Misty wurde noch einen ticken blasser, schrie erneut auf und verlor das Bewusstsein. Die Menschen sahen zu Shio, doch diese schüttelte den Kopf.

„Das war ich nicht“, verteidigte sie sich lachend und hob Asslan hoch. „Aber dieser kleine Fratz möchte bei uns bleiben.“ Das Käferpokémon, welches sich unbemerkt an Nyxas Feuerschweif geklammert hatte, wedelte fröhlich mit allen vierzehn Beinchen.

„Cool! Gerne!“, rief Ash und zückte einen leeren Pokéball.

Asslan sprang aus Shios Händen und rollte ein Paar runden um seinen neuen Trainer,

bevor es sich von ihm fangen ließ.

Shio und Jaze tauschten vielsagende Blicke. Das würde ein neuer Streitpunkt für Ash und Misty werden. Aber bis sie von ihrem Gruppenzuwachs erfuhr, blieb noch etwas Zeit.